

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Eiepsch & Reichardt in Dresden.

Für Feinschmecker **Dreiring-** **LOBECK & Co**

Fondant-Chocolade par Tafel 50 St.
 Rahm-Chocolade
 Bitter-Chocolade
 Cacao per 1/2 Kg. Dose 2.40 M.
 Dessert per Carton 2. 3 u. 5 M.

Ausgaben-Zeit.
 Ausgabe von Anzeigen bis nach 1 Uhr. Sonntags nur Anzeigen bis 11 Uhr. Die einseitige Anzeigenszeit ist 10 Zeilen zu 11. Familien-Anzeigen aus Dresden 25 Pf.; für mehrtägige Anzeigen auf 10 Pf. die 10. Zeile. Die einseitige Anzeigenszeit ist 10 Zeilen zu 11. Familien-Anzeigen aus Dresden 25 Pf. — Zusätzliche Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. Jedes Blatt kostet 10 Pf.

Hauptgeschäftsfleter: Marienstraße 38/40.

Bezugs-Gebühr
 Vierteljährlich für Dresden bei täglich postlicher Zustellung (sonst- und Sonntags nur einmal) 3.50 M., bei auswärts 4.50 M. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 M. (ohne Postgebühren). Die den Lesern von Dresden u. Umgebung am Tage vorher zugewiesenen Adressen erhalten die amtlichen Briefe mit der Morgen-Post. Familien-Anzeigen sind nach demselben Tarif zu belegen. Zusätzliche Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. Jedes Blatt kostet 10 Pf.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden. Fernsprecher: 11 + 2096 + 3601.

RAUM KUNST
Inventur-Ausverkauf
 Günstigste Gelegenheit zum Einkauf von „Brautausstattungen“.
 „Raumkunst“, DRESDEN-A., Viktoriastraße 5/7.

Beleuchtungs-Gegenstände
 für jede Lichtart.
 Anfertigung kunstgewerblicher Beleuchtungs-Körper. Größte Auswahl. Viele Referenzen.
Julius Schädlich, Kronleuchter-Fabrik.
 Am See 16. Fernsprecher 1136.

Techn. Gummiwaren
 für alle Arten Betriebe.
 Dichtungen, Gasbeutel, Schläuche, Transportmäntel etc. etc.
Reinhardt Leupolt, Gummiwarenfabrik
 Dresden-A., Wettinerstraße 26. Telefon 280.

Spezialität: Vernickeln und Schärpen von Schlittschuhen
 Dresdner Vernickelungs-Anstalt OTTO BÜTTNER, Falkenstrasse No. 1-3, Hofgebäude. — Telefon No. 7359.

Für eilige Leser.

Mutmaßliche Bitterung: Keine Bitterungsveränderung.
 Als Ort für das diesjährige Gordon-Bennett-Auscheidungsrennen für Freiballons wurde Dresden gewählt.
 Im preussischen Abgeordnetenhaus fand gestern eine Konferenz des Unterhaatssekretärs Bahnschaffe mit den Führern der bürgerlichen Parteien, mit Ausnahme der fortschrittlichen Volkspartei, bezüglich der Stichwahlen statt.
 Der Staatssekretär des Auswärtigen v. Riberlen-Bächter ist in Rom eingetroffen.
 In der Alten Jakobstraße in Berlin wurden der Juwelier August Schulze, sowie seine Ehefrau und seine 18jährige Tochter ermordet und beraubt aufgefunden.
 In der Dynamitfabrik Schlebusch bei Köln erfolgte eine abermalige Explosion, die im weiteren Umkreise große Verheerungen anrichtete.
 Auf der Grube Rudiowitz bei Breslau entstand ein Brand, dem vier Arbeiter zum Opfer fielen.
 Sir Edward Grey läßt erklären, daß die Behauptung, keine Politik sei gegen irgendeine fremde Macht feindselig, gänzlich grundlos sei.
 Nach Meldungen aus türkischer Quelle hat der Scheich der Sunniten den heiligen Krieg gegen die Italiener erklärt.

hierbei ins Gewicht fallen, dürfen aber keinesfalls von den berufenen Wählern auf der Linie der nationalen Interessen aus den Augen verloren werden, sondern müssen fort und fort mit unvermindertem Nachdruck dem patriotischen Bewußtsein eingeschärft werden.
 Je größer die Gefahr, desto wirksamer und einschneidender müssen auch die Mittel sein, ihr zu begegnen. Wir werden uns also in erster Linie mit rücksichtsloser Offenheit klar zu machen haben, was uns bedroht. Darüber haben die letzten Ereignisse zu unserem Glücke so intensives Licht verbreitet, daß es die ganze Situation ausgiebig erhellt und nicht den geringsten Zweifel über die Pläne und Absichten unserer unverdächtigen Feinde bestehen läßt. Wir sind durch die Ergebnisse des strafgerichtlichen Verfahrens gegen Trench, Brandon, Schulz, Hüpfich und Genossen in bitterster Weise darüber belehrt worden, daß das Nachrichtenbureau der englischen Marine mit Hochdruck nach zwei Richtungen tätig ist, um uns mit einem wohlgeknüpften Spionagensetz zu überziehen, in dessen Maschen man uns im Kriegsfall zu fangen hofft. Einmal erstreckt sich die Ausforschung auf unsere gesamten Küstenbefestigungen, gegen die sich ein Angriff der englischen Flotte zu richten hätte, und zum anderen ist man von London aus emsig bemüht, auch alle die deutschen Schiffsbauwerften und Maschinenfabriken, die für die kaiserliche Marine tätig sind, gründlich auszukundschaften. Dieser ganze Spionagedienst ist letzten von den Engländern weit über das normale Maß hinaus mit einer geradezu unheimlichen Beißlichkeit betrieben worden, die nur mit unmittelbaren kriegerischen Absichten zu erklären war. Die Enthüllungen über die dreifache Kriegsjahre des verflohenen Jahres haben dann ja das Ährige getan, um den schwer bedrohlichen Charakter der englischen Spionage auch unseren größten Optimisten völlig klar zu machen. Nimmt man hierzu noch die Tatsache, daß Hand in Hand mit der englischen die französische Spionage geht, und daß beide in demselben Maße zusammenzuwirken bemüht sind, wie das beiderseitige politische Einvernehmen sie für den Kriegsfall gegen Deutschland zusammenführt, so wäre es in der Tat der höchste Gipfel verblendeter nationaler Sorglosigkeit, wenn wir uns über die gefährliche Bösartigkeit der gegen uns betriebenen wehrmüßigen Spionage noch weiter in Illusionen wiegen wollten.
 Daraus folgt dann aber auch mit zwingender Notwendigkeit, daß wir im Interesse unserer nationalen Selbstbehaltung alles Erforderliche tun müssen, um uns die fremden Spione vom Hals zu halten und zugleich die Peit des Landesverrats, die in unseren eigenen Reihen wütet, mit eiserner Zucht zu unterdrücken. Es ist leider nur zu gewiß, daß die fremden Spione bei uns eine ganze Anzahl williger Helferlicher gefunden haben, die sich um schönen Geldes willen bereit finden ließen, das schändliche und ruchwürdige Verbrechen des Verrates an der eigenen Nation zu begehen. Wenn es überhaupt zu solchen Zuständen bei uns hat kommen können, so sind daran keineswegs bloß die geltenden Strafbestimmungen gegen Spionage schuld, die allerdings noch gewisser Verschärfungen fähig sind, aber doch auch so schon abschreckend genug wirken können, wenn sie nur in jedem Falle mit aller Strenge zur Anwendung gebracht werden. In erster Linie ist augenscheinlich in den leitenden Marinestellen selbst die Spionagegefahr bisher unterschätzt worden, und darauf ist es wesentlich zurückzuführen, daß die fremden Spione im Wesentlichen mit ihren einzelstaatlichen Spionagetätigkeiten sich so umfangreich betätigen konnten. Man denke nur an den einen befreundeten Fall, daß man Ausländer wie Hüpfich ganz ruhig bei Kriegsschiffsbauten beschäftigte und sich später, als Bedenken auftauchten, damit zufrieden gab, daß der Genannte sich pro forma naturalisierter ließ. Auch daß man den berüchtigten Schummann-Glauch aus der Untersuchungshaft entlassen ließ, und daß ein anderer Hauptschuldiger auf Grund der Warnung durch einen Schaffner sich der Remesse entziehen konnte, sind Beweise von einer nahezu ungläublichen Harmlosigkeit auf Seiten der zuständigen Behörden. Und nun gar noch die Flucht des französischen Hauptmanns Lux aus Glatz, die dem Falle vollends den Boden ausschlägt und die schweren Mängel, die auch auf dem Gebiete des Strafvollzugs gegen Spione bestehen, zum allgemeinen Bewußtsein bringt!

gelegentlich in Berührung kommen, muß mit der peinlichsten Sorgfalt gehandhabt werden; jede Annäherung Unberufener an die zu schützenden Plätze und Betriebe ist auf das äußerste zu erschweren und mit weit schärferen Strafanordnungen als bisher zu belegen; ferner muß die telegraphische Möglichkeit geschaffen werden, irgendwie der Spionage verdächtige Personen unter weniger erschwerenden Bedingungen als bisher vorläufig festzunehmen, damit man sich ihrer erst einmal bis zu weiterer Klärung der Sache versichern kann. Endlich muß auch den ausländischen Offizieren gegenüber, die sich der Spionage schuldig machen, die nach der ganzen Sachlage nicht mehr angebrachte Milde unseres höchsten Gerichtshofes aufhören und nur der eine Gesichtspunkt einer genügend abschreckenden Strafe im allgemeinen nationalen Interesse rücksichtslos zur Geltung gebracht werden. Zuletzt, nicht am wenigsten, ist auch der Strafvollzug gegen Spione so streng und unnahebar zu gestalten, daß derartigen Elementen unter allen Umständen die Flucht verweigert, ihr Treiben in deutschen Landen fortzusetzen. Daß ein so gefährlicher Spion wie der französische Hauptmann Lux aus der Strafkast entweicht, das darf einfach nicht vorkommen. Sollte sich tatsächlich bei der Festungshaft nach ihrer ganzen Eigenart ein genügend rigoroser Strafvollzug nicht erzielen lassen, so müßte diese Strafkast für Spionageverbrechen ganz besetzt und an ihre Stelle das Gefängnis treten, sofern der Gerichtshof von der Inhaftensstrafe im Einzelfalle absehen zu müssen glaubt. Schließlich verdient auch noch die Frage der Auslegung von Geldbelohnungen zur Erregung von thätigen Spionen ernste Beachtung. Mit kleinen Beträgen, wie beispielsweise 300 Mk. bei dem jünsten Diebstahl an dem Kreuzer „Stettin“, ist da gar nichts getan. Die Belohnung muß so hoch sein, daß sie einen wirklichen harten Anreiz zur Verbeiführung des gewollten Zweckes bietet, und wenn dadurch gelegentlich eine geringe Staatsverschwendung verursacht wird, so wird keine nationale Reichhaltigkeit es über sich gewinnen, eine solche zu beanstanden. Soweit im übrigen neue geeignete Vorrichtungen nötig sind, um die angeordneten strengeren Maßnahmen gegen Spionage durchzuführen, kann an die verantwortlichen Stellen nur der dringende Appell gerichtet werden, den Reichstag ohne Verzug damit zu befaßen. Die Sache ist zu dringlich, als daß wir nicht danach trachten müßten, unsere Waffen gegen Spionage und Landesverrat mit größter Beschleunigung zu scharfen.

ERB Pfunds Voghurst!

Jeder nationale Wähler erfülle am nächsten Sonnabend, dem Tage der Stichwahl, seine heiligste vaterländische Pflicht!

Deutsch-fühlende Männer geben ihre Stimmen:

- im 5. Wahlkreis (Dresden-Aktstadt): Herr Dr. Heinze,
- im 2. Wahlkreis (Löbau): Herr Pastor Wehrmann,
- im 3. Wahlkreis (Bautzen-Kamenz): Herr Stadtvorsteher Gräfe,
- im 9. Wahlkreis (Freiberg-Hainichen): Herr Dr. Wagner,
- im 11. Wahlkreis (Oschatz-Grimma): Herr Dr. Giese,
- im 12. Wahlkreis (Leipzig-Stadt): Herr Dr. Junck,
- im 14. Wahlkreis (Borna-Rochlitz): Herr General von Liebert,
- im 23. Wahlkreis (Plauen I. V.): Herr Kaufmann Günther.

* Die Stichwahl im 21. Kreise findet am nächsten Montag statt.

Neueste Drahtmeldungen
 vom 17. Januar.

Die Stichwahlen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Auf Veranlassung des Reichskanzlers fand heute vormittag im Abgeordnetenhaus eine Besprechung des Unterhaatssekretärs in der Reichskanzlei Bahnschaffe mit Führern der bürgerlichen Parteien statt. Es wird angenommen, daß die Konferenz die Stichwahlen zum Gegenstand hatte. Erwähnt waren u. a. die Abgeordneten v. Heydebrandt (sonst), Herold (Zentr.), Schiffer (natl.), auch Abgeordneter Dr. Ziemer (fortschr. Sp.) war von der Besprechung benachrichtigt worden. Der geschäftsführende Ausschuss der fortschrittlichen Volkspartei hat jedoch beschlossen, sich an der Konferenz nicht zu beteiligen. Die Verhandlungen wurden nachmittags fortgesetzt.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die „Nationalist.“ berichtet zu der von der Reichsregierung einberufenen Konferenz zu den Stichwahlen, die Konferenz sei an dem Vortage spruch der Nationalliberalen gescheitert, die es ablehnt, sich an einer allgemeinen Besprechung mit den Konservativen und dem Zentrum zu beteiligen. Infolgedessen sei auch die Nachricht nicht zutreffend, daß der nationalliberale Abgeordnete Dr. Schiffer oder sonst irgendein nationalliberaler Abgeordneter in einer derartigen Besprechung zwischen Zentrum, Konservativen und Regierungsvertretern teilgenommen hat.

Berlin. (Priv.-Tel.) Wahlproteste werden bereits angekündigt. In Zwickau wollen die Nationalliberalen die Wahl des Sozialdemokraten Hildebrandt aufheben, da eine Reihe schwerer Verstöße gegen das Wahlgesetz festgestellt worden ist. In Düsseldorf wurde bemerkt, daß eine Menge Wähler in die Listen eingetragen waren, die niemals in den betreffenden Dörfern wohnten. Die Wahl wird also ebenfalls angefochten werden. „Wahlungsveränderungen“ sind überhaupt in solcher Masse vorgekommen, daß sie auf ihre Richtigkeit geprüft werden.

Karlsruhe. (Priv.-Tel.) Das Zentralkomitee der badischen Sozialdemokratie erklärt einen Aufruf, in dem die Genossen aufgefordert werden, in den fünf badischen Wahlkreisen, in denen Stichwahlen zwischen Liberalen und Zentrum stattfinden, ihre Stimmen für die liberalen Kandidaten abzugeben. Die badischen

Strengere Maßnahmen gegen Spionage.

Inmitten des Wahltrubels sind die unliebsamen Erfahrungen, die wir in den letzten Wochen in gedrängter Folge auf dem Gebiete der Spionage gemacht haben, in der öffentlichen Würdigung etwas zu kurz gekommen. Die für die Sicherheit des Reiches so brennenden Fragen, die

Des Reiches Schutz und Sicherheit gegen seine auswärtigen Feinde verlangt unbedingt, daß in allen den wunden Punkten, die im Anschluß an die letzten Spionageprojekte aufgedeckt worden sind, gründlich Wandel geschaffen wird. Die Auswahl der Personen, die mit geheimen An-

Landesvereine sofort nach den Hauptwahlen Verhandlungen geschlossen werden... Die Nationalliberalen... die die Sozialdemokratie... die die Nationalliberalen... die die Sozialdemokratie...

Ein Wahlversammlung veranstaltet der Nationalliberal Deutsche Reichsvereine morgen, Freitag, abends 8 1/2 Uhr... Herr Landratsdirektor Dr. Heintze wird über die Bedeutung des Stimmabgabesprechen.

Das Zentrum und die Stichwahl in Pflaun. In der „Säch. Volksz.“... die die Nationalliberalen... die die Sozialdemokratie... die die Nationalliberalen... die die Sozialdemokratie...

Zur Stellungnahme der Fortschrittlichen Volkspartei bei den Stichwahlen in Sachsen verbreitet „Säch. Volksz.“ folgende Meldung: Sicherem Vernehmen nach wird der Landesverband der Fortschrittlichen Volkspartei in Sachsen für die Stichwahlen zum Reichstage keine besondere Wahlparole ausgeben...

Die erste öffentliche Wahlversammlung für die Stichwahl in Dresden-Alstadt... Die erste öffentliche Wahlversammlung für die Stichwahl in Dresden-Alstadt... Die erste öffentliche Wahlversammlung für die Stichwahl in Dresden-Alstadt...

Aus der Brandversicherungsammer. Im Sitzungssaale des Königl. Ministeriums des Innern fanden unter dem Vorsitz des Präsidenten der Brandversicherungsammer am 18. d. M. Sitzungen des engeren Ausschusses und des Verwaltungsausschusses der Abteilung für Mobilversicherung statt...

Aus der Brandversicherungsammer. Im Sitzungssaale des Königl. Ministeriums des Innern fanden unter dem Vorsitz des Präsidenten der Brandversicherungsammer am 18. d. M. Sitzungen des engeren Ausschusses und des Verwaltungsausschusses der Abteilung für Mobilversicherung statt...

Aus der Brandversicherungsammer. Im Sitzungssaale des Königl. Ministeriums des Innern fanden unter dem Vorsitz des Präsidenten der Brandversicherungsammer am 18. d. M. Sitzungen des engeren Ausschusses und des Verwaltungsausschusses der Abteilung für Mobilversicherung statt...

Aus der Brandversicherungsammer. Im Sitzungssaale des Königl. Ministeriums des Innern fanden unter dem Vorsitz des Präsidenten der Brandversicherungsammer am 18. d. M. Sitzungen des engeren Ausschusses und des Verwaltungsausschusses der Abteilung für Mobilversicherung statt...

Aus der Brandversicherungsammer. Im Sitzungssaale des Königl. Ministeriums des Innern fanden unter dem Vorsitz des Präsidenten der Brandversicherungsammer am 18. d. M. Sitzungen des engeren Ausschusses und des Verwaltungsausschusses der Abteilung für Mobilversicherung statt...

Aus der Brandversicherungsammer. Im Sitzungssaale des Königl. Ministeriums des Innern fanden unter dem Vorsitz des Präsidenten der Brandversicherungsammer am 18. d. M. Sitzungen des engeren Ausschusses und des Verwaltungsausschusses der Abteilung für Mobilversicherung statt...

Aus der Brandversicherungsammer. Im Sitzungssaale des Königl. Ministeriums des Innern fanden unter dem Vorsitz des Präsidenten der Brandversicherungsammer am 18. d. M. Sitzungen des engeren Ausschusses und des Verwaltungsausschusses der Abteilung für Mobilversicherung statt...

Aus der Brandversicherungsammer. Im Sitzungssaale des Königl. Ministeriums des Innern fanden unter dem Vorsitz des Präsidenten der Brandversicherungsammer am 18. d. M. Sitzungen des engeren Ausschusses und des Verwaltungsausschusses der Abteilung für Mobilversicherung statt...

Aus der Brandversicherungsammer. Im Sitzungssaale des Königl. Ministeriums des Innern fanden unter dem Vorsitz des Präsidenten der Brandversicherungsammer am 18. d. M. Sitzungen des engeren Ausschusses und des Verwaltungsausschusses der Abteilung für Mobilversicherung statt...

lassen wurde, eine vernichtende Kritik an der Zentralleitung seiner Partei geübt. Die Verleumdung dieser Kritik machte einen ungeheuren Eindruck. Wir befinden uns in Deutschland in einer ruhigen Entwicklung, aber ich befürchte, daß sie hintangehalten wird, wenn eine harte sozialdemokratische Mehrheit in den Reichstag eintritt...

Aus der Brandversicherungsammer. Im Sitzungssaale des Königl. Ministeriums des Innern fanden unter dem Vorsitz des Präsidenten der Brandversicherungsammer am 18. d. M. Sitzungen des engeren Ausschusses und des Verwaltungsausschusses der Abteilung für Mobilversicherung statt...

Aus der Brandversicherungsammer. Im Sitzungssaale des Königl. Ministeriums des Innern fanden unter dem Vorsitz des Präsidenten der Brandversicherungsammer am 18. d. M. Sitzungen des engeren Ausschusses und des Verwaltungsausschusses der Abteilung für Mobilversicherung statt...

Aus der Brandversicherungsammer. Im Sitzungssaale des Königl. Ministeriums des Innern fanden unter dem Vorsitz des Präsidenten der Brandversicherungsammer am 18. d. M. Sitzungen des engeren Ausschusses und des Verwaltungsausschusses der Abteilung für Mobilversicherung statt...

Aus der Brandversicherungsammer. Im Sitzungssaale des Königl. Ministeriums des Innern fanden unter dem Vorsitz des Präsidenten der Brandversicherungsammer am 18. d. M. Sitzungen des engeren Ausschusses und des Verwaltungsausschusses der Abteilung für Mobilversicherung statt...

Aus der Brandversicherungsammer. Im Sitzungssaale des Königl. Ministeriums des Innern fanden unter dem Vorsitz des Präsidenten der Brandversicherungsammer am 18. d. M. Sitzungen des engeren Ausschusses und des Verwaltungsausschusses der Abteilung für Mobilversicherung statt...

Aus der Brandversicherungsammer. Im Sitzungssaale des Königl. Ministeriums des Innern fanden unter dem Vorsitz des Präsidenten der Brandversicherungsammer am 18. d. M. Sitzungen des engeren Ausschusses und des Verwaltungsausschusses der Abteilung für Mobilversicherung statt...

Aus der Brandversicherungsammer. Im Sitzungssaale des Königl. Ministeriums des Innern fanden unter dem Vorsitz des Präsidenten der Brandversicherungsammer am 18. d. M. Sitzungen des engeren Ausschusses und des Verwaltungsausschusses der Abteilung für Mobilversicherung statt...

Aus der Brandversicherungsammer. Im Sitzungssaale des Königl. Ministeriums des Innern fanden unter dem Vorsitz des Präsidenten der Brandversicherungsammer am 18. d. M. Sitzungen des engeren Ausschusses und des Verwaltungsausschusses der Abteilung für Mobilversicherung statt...

Aus der Brandversicherungsammer. Im Sitzungssaale des Königl. Ministeriums des Innern fanden unter dem Vorsitz des Präsidenten der Brandversicherungsammer am 18. d. M. Sitzungen des engeren Ausschusses und des Verwaltungsausschusses der Abteilung für Mobilversicherung statt...

Aus der Brandversicherungsammer. Im Sitzungssaale des Königl. Ministeriums des Innern fanden unter dem Vorsitz des Präsidenten der Brandversicherungsammer am 18. d. M. Sitzungen des engeren Ausschusses und des Verwaltungsausschusses der Abteilung für Mobilversicherung statt...

Aus der Brandversicherungsammer. Im Sitzungssaale des Königl. Ministeriums des Innern fanden unter dem Vorsitz des Präsidenten der Brandversicherungsammer am 18. d. M. Sitzungen des engeren Ausschusses und des Verwaltungsausschusses der Abteilung für Mobilversicherung statt...

Aus der Brandversicherungsammer. Im Sitzungssaale des Königl. Ministeriums des Innern fanden unter dem Vorsitz des Präsidenten der Brandversicherungsammer am 18. d. M. Sitzungen des engeren Ausschusses und des Verwaltungsausschusses der Abteilung für Mobilversicherung statt...

den Scheidenschühnen schon oft zu erkennen gegeben. Daher halte ich die dankbare Geste für ihre Ehrenpflicht, ihren Gefährten am heutigen Tage einen erneuerten Ausdruck zu geben. Mit erhabener Stimme verlebte nun der Redner, daß der Gesamtverband der Scheidenschühnengesellschaft beschloß, dem Grafen Rex die höchste Auszeichnung der Gild zu verleihen: die Ehrenmitgliedschaft. Jeder in der Gesellschaft werde der Meinung sein, daß Graf Rex diese Ehre voll verdient...

Aus der Brandversicherungsammer. Im Sitzungssaale des Königl. Ministeriums des Innern fanden unter dem Vorsitz des Präsidenten der Brandversicherungsammer am 18. d. M. Sitzungen des engeren Ausschusses und des Verwaltungsausschusses der Abteilung für Mobilversicherung statt...

Aus der Brandversicherungsammer. Im Sitzungssaale des Königl. Ministeriums des Innern fanden unter dem Vorsitz des Präsidenten der Brandversicherungsammer am 18. d. M. Sitzungen des engeren Ausschusses und des Verwaltungsausschusses der Abteilung für Mobilversicherung statt...

Aus der Brandversicherungsammer. Im Sitzungssaale des Königl. Ministeriums des Innern fanden unter dem Vorsitz des Präsidenten der Brandversicherungsammer am 18. d. M. Sitzungen des engeren Ausschusses und des Verwaltungsausschusses der Abteilung für Mobilversicherung statt...

Aus der Brandversicherungsammer. Im Sitzungssaale des Königl. Ministeriums des Innern fanden unter dem Vorsitz des Präsidenten der Brandversicherungsammer am 18. d. M. Sitzungen des engeren Ausschusses und des Verwaltungsausschusses der Abteilung für Mobilversicherung statt...

Aus der Brandversicherungsammer. Im Sitzungssaale des Königl. Ministeriums des Innern fanden unter dem Vorsitz des Präsidenten der Brandversicherungsammer am 18. d. M. Sitzungen des engeren Ausschusses und des Verwaltungsausschusses der Abteilung für Mobilversicherung statt...

Aus der Brandversicherungsammer. Im Sitzungssaale des Königl. Ministeriums des Innern fanden unter dem Vorsitz des Präsidenten der Brandversicherungsammer am 18. d. M. Sitzungen des engeren Ausschusses und des Verwaltungsausschusses der Abteilung für Mobilversicherung statt...

Aus der Brandversicherungsammer. Im Sitzungssaale des Königl. Ministeriums des Innern fanden unter dem Vorsitz des Präsidenten der Brandversicherungsammer am 18. d. M. Sitzungen des engeren Ausschusses und des Verwaltungsausschusses der Abteilung für Mobilversicherung statt...

Aus der Brandversicherungsammer. Im Sitzungssaale des Königl. Ministeriums des Innern fanden unter dem Vorsitz des Präsidenten der Brandversicherungsammer am 18. d. M. Sitzungen des engeren Ausschusses und des Verwaltungsausschusses der Abteilung für Mobilversicherung statt...

Aus der Brandversicherungsammer. Im Sitzungssaale des Königl. Ministeriums des Innern fanden unter dem Vorsitz des Präsidenten der Brandversicherungsammer am 18. d. M. Sitzungen des engeren Ausschusses und des Verwaltungsausschusses der Abteilung für Mobilversicherung statt...

Aus der Brandversicherungsammer. Im Sitzungssaale des Königl. Ministeriums des Innern fanden unter dem Vorsitz des Präsidenten der Brandversicherungsammer am 18. d. M. Sitzungen des engeren Ausschusses und des Verwaltungsausschusses der Abteilung für Mobilversicherung statt...

Aus der Brandversicherungsammer. Im Sitzungssaale des Königl. Ministeriums des Innern fanden unter dem Vorsitz des Präsidenten der Brandversicherungsammer am 18. d. M. Sitzungen des engeren Ausschusses und des Verwaltungsausschusses der Abteilung für Mobilversicherung statt...

Aus der Brandversicherungsammer. Im Sitzungssaale des Königl. Ministeriums des Innern fanden unter dem Vorsitz des Präsidenten der Brandversicherungsammer am 18. d. M. Sitzungen des engeren Ausschusses und des Verwaltungsausschusses der Abteilung für Mobilversicherung statt...

Grosser Vereinshaussaal, Zinzendorfstrasse 17.

Sonntag den 21. Januar 1/8 Uhr

Vierter volkstümlicher Kunstabend des Stadtvereins für innere Mission.

Das deutsche Volkslied.

Mitwirkende: Geheimrat Prof. Dr. Walzel, Konzertsängerin Franziska Matthei, der freiwillige Kirchenchor der Christusparochie unter Leitung von Kantor Hanns Kötzschke.

Eintrittskarten à 1 A, 60 A und 40 A (einschl. Billetsteuer) an der Kasse, Zinzendorfstrasse 17, und in Justus Naumanns Buchhandlung (R. Angelnt), Wallstr. 6, in beiden Geschäftsstellen nur von 10-1 und 4-6 Uhr.

Weinrestaurant Rebstock mit hochoriginellen sehenswerten Klosterkeller. Interessante, humor- und poesievolle Räume. Tel. 616. 6 Schössergasse 6. Besitzer Emil Plitz.

Ljör-u-Bier-Bar Wein-Stuben. An der Mauer 5. Kaiserkeller.

Bären-Schänke. Wie alljährlich Montag den 15. bis mit Montag eines hochfeinen echt Kulmbacher Rizzi-Bock-Bieres, 1/2 Lit. 25 A. Besondere Gebühr für die Bären-Schänke. Son 7 Uhr abends ab: Biermusik nach Münchner Art.

Radisch Dresden Drei :: Raben. Familien-Hotel. Sehenswertes Bier-Restaurant. Berühmte österreich. Küche. Schöne Säle für Hochzeiten usw. Dieses Haus wird allen Fremden und Einheimischen zum Besuch, auch nach dem Theater sowie Konzerten bestens empfohlen.

Grand Hotel de Rome. Berlin Königgrätzer Strasse 103 (Ecke Hedemannstr.), schrägüber Anhalter Bahnhof, 3 Min vom Potsd. Bahnhof. Zimmer mit allen Einrichtungen der Neuzeit von M. 2.50 an. Waschoilette mit Warm- und Kaltwasser. Richard Dellwitz.

Liebig Bockbier. Schliessgasse 2. Bock-Musik. Ed. Kraffts Echt Bayr. Bierstuben „zum Petzbräu“, König-Johann-Str. 11. Grosser Bockbier-Trubel mit feibler Bockbier-Musik. Originelle Wägen sowie nettlich gratis.

Albert-Schlösschen, Radebeul. Saal frei am 28. Jan. Telefon Radebeul 936.

Weintraube, Niederlösnitz. Freitag den 19. Januar.

Off. Masken-Ball. Straßenbahn Postplatz-Weintraube.

Privat-Besprechungen.

Allgem. Handwerker-Verein zu Dresden. Dienstag, 23. Jan. 1912, im Konzerthaus „Zoologischer Garten“ II. Familienabend. Grosses Kostümfest: „Im Reiche der Märchenfee.“

Kostümfest: „Im Reiche der Märchenfee.“ Aufführung einer Pantomime mit verschiedenen Tänzen und Evolutionen. Prospekte sind ab Montag den 15. Januar an den Billetstellen unentgeltlich zu entnehmen. Der Vergnügungs-Ausschuss.

Turnhalle Volkerstrasse 29. Beginn Punkt 11 Uhr donnerstags. Montag den 22. Januar Tafel und Ball, Konzerthaus Zoologischer Garten. Beginn der Tafel 8 Uhr. Der Festausschuss.

Jahres-Hauptversammlung mit anschließendem Lichtbildvortrag des Herrn Kam. Eisenbahnoffiziers Schurig über die Eisenbahnen im Kriegsjahre 1870/71. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet Der Vorstand.

Kgl. Sächs. Militär-Kameradschaft. Ten Mitgliedern zur Nachricht, daß unser liebes langjähriges Mitglied Kamerad Wozis Richard Lehmann, Tapeziermeister, verstorben ist und heute Donnerstag mittag 1 Uhr im Krematorium in Lohsewitz die Einäscherung stattfindet. Um zahlreiches Ehrengelicht bittet D. Vorstand.

Deutscher u. Oesterreich. Alpenverein, Sekt. Wettin. Heute Hauptversammlung 8 Uhr abends im Stadt-Café. 1. Februar: Trachtenfest in den Sälen des „Valmengartens“. Das Fest der Alpenkönigin.

Dreysigische Singakademie. gegr. 1807. Ultra-Violet 9. Probe zum Besten am 7. Februar. Damen 7 1/2 Uhr, Herren 8 1/2 Uhr pünktlich geb.

ROBERT SING-SCHMANN- und AKADEMIE. Probe zu Jephtha von Händel. Damen 8, 1/2 Uhr Herren. Königl. Konservat., Landhausstr.

Patronatverein beim Königl. Conservatorium. Sonnabend, den 20. Januar, abends 1/8 Uhr: Musik-Aufführung. Lehmann-Osten-Chor.

Carnevals-Abend: 7. Febr. Jetzt eintretende aktive u. passive Mitglieder haben freien Zutritt. Abh. d. d. Schiffsleitung Wapungstr. 18. Febrspr. 374.

Deutscher und Oesterreich. Pouristenklub Sektion Dresden des Oe. T.-K. Heute (3 Raben) Vortrag Herr C. Voigt: Mit der Kamera über die hohen Tauern nach den Dolomiten zur Wolf-Glanwell-Hütte. Mit Lichtbildern. Freitag den 2. Februar.

Alpines Trachtenfest, Hoangart und Almtanz, in den Sälen des Gewerbehauses.

Männer-Turnverein zu Dresden. (Dresdner Lungau.) 50. Stiftungsfest. Sonnabend d. 20. Jan. 1912.

Kommers Konzerthaus Zoologischer Garten. Beginn 8 Uhr. Sonntag den 21. Januar cr. Schauturnen. Turnhalle Volkerstrasse 29. Beginn Punkt 11 Uhr donnerstags.

Montag den 22. Januar Tafel und Ball, Konzerthaus Zoologischer Garten. Beginn der Tafel 8 Uhr. Der Festausschuss.

Schneider-Innung zu Dresden. Auf den heute abend 8 Uhr im neuen Reiterheim stattfindenden Vortrag des Herrn Direktors Vögelsch wird hierdurch hingewiesen. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht Der Gesamtvorstand.

Tischler-Z.-Innung Einladung zum Familien-Abend Freitag den 19. Januar im „Tivoli“, Wettersstrasse. Gummiritischer Teil, ausgef. durch die Dresdner Victoria-Sänger.

Anschließend hieran BALL. Beginn pünktlich 8 Uhr. Der Vergnügungs-Ausschuss.

40. Stiftungsfest. Sonntag den 21. Jan. 1912 nachm. 6 Uhr im Neustädter Casino. Näheres im Zirkular.

Eintritts- u. Tafelarten bei den Herren W. Kirch, Hauptstr. 8, u. G. Strebel, Tiedstr. 29.

16 stimmige Messe. (N. d. Ue. Hptvers.)

Neffe Günther. Brief liegt unter H. D. 4125 Hauptpostamt.

Nichte Käthe. Brief liegt unter C. H. 100 Hauptpost.

Abt. Heute Donn. 11 A. Neffe Georg. Brief liegt unter E. M. 34 Hauptpost.

Neffe Ottomar. Brief liegt unter C. M. 317 Postamt 1.

Nichten Ruth und Hanna. Str. L. u. H. W. Hauptp. Dresden.

Schweinefleisch 60-70 Pf., Bökelfleisch 75 Pf., Sack und Schmeer 70 Pf., Sammelfleisch 65-70 Pf. Markthalle Antonplatz, Stand 14 u. 15.

Gläser billigt bei Liebig, nur Grunauer Str. 23. Glashandl. und Gravieranstalt.

Bei dieser ungesunden Witterung leisten Sanussa-Bonbons vortreffliche Dienste. 1/2 Pfd. 25 Pf. beim Chocoladen-Hering.

Wegen Geschäftsverlegung gewähre ich auf sämtliche Juwelen, Gold- u. Silberwaren 10% Rabatt. Kauf u. Umtausch von alten Juwelen, Platin, Gold- u. Silber. F. R. Bierauer, Juwelier, Galeriestr. 2.

Versand nach auswärts prompt. Zum Bauern-Ball empfiehlt Echte Kostüme für Damen u. Herren.

Max Streng. Maske-Garderobe gegr. 1867. Seestr. 4, II. Grösste Sauberkeit und Akkuratess.

Theater-Masken-Kostüme, Spez.: Tiroler und Rokoko-Reigen, verleiht sauber und billigst F. Krause, Dresd.-N., Tiedstr. 10, Ecke Kurfürstenstrasse. Telefon 2790. Vereine ermässigte Preise.

Theater-Masken-Kostüme, Spez.: Tiroler und Rokoko-Reigen, verleiht sauber und billigst F. Krause, Dresd.-N., Tiedstr. 10, Ecke Kurfürstenstrasse. Telefon 2790. Vereine ermässigte Preise.

Maskenkostüme für Herren und Damen, entwerfende Neuheiten, verleiht bill. Anna Zimmermann, Altmarkt 8.

Maskenkostüme, Bauern- u. Gebirgs-Trachten größte Auswahl, billige Preise, verleiht Clara Seyboth, jetzt Wilsdruffer Str. 12, 2. Im Hause Café Berger. 8

Theater u. Vergnügungen. Königl. Opernhaus. Die Meistersinger von Nürnberg. Vorstellung in drei Aufzügen von Richard Wagner.

Königl. Schauspielhaus. Auf Wiedersehen! Agnes Bernauer. Ein deutsches Trauerspiel in fünf Aufzügen von Friedrich Heibel.

Die kleine Freundin. Operette in einem Akt und zwei Akten von Leo Stein und Dr. H. W. Müller. Musik von Oscar Straus.

Die moderne Eva. Operette in drei Akten (nach „Flac aus Lemnos“) von Hermann und Pauline von Georg Czaikowski und Alfred Schönfeld. Musik von Juan Gilbert.

Die moderne Eva. Operette in drei Akten (nach „Flac aus Lemnos“) von Hermann und Pauline von Georg Czaikowski und Alfred Schönfeld. Musik von Juan Gilbert.

Die moderne Eva. Operette in drei Akten (nach „Flac aus Lemnos“) von Hermann und Pauline von Georg Czaikowski und Alfred Schönfeld. Musik von Juan Gilbert.

Die moderne Eva. Operette in drei Akten (nach „Flac aus Lemnos“) von Hermann und Pauline von Georg Czaikowski und Alfred Schönfeld. Musik von Juan Gilbert.

Die moderne Eva. Operette in drei Akten (nach „Flac aus Lemnos“) von Hermann und Pauline von Georg Czaikowski und Alfred Schönfeld. Musik von Juan Gilbert.

Die moderne Eva. Operette in drei Akten (nach „Flac aus Lemnos“) von Hermann und Pauline von Georg Czaikowski und Alfred Schönfeld. Musik von Juan Gilbert.

Die moderne Eva. Operette in drei Akten (nach „Flac aus Lemnos“) von Hermann und Pauline von Georg Czaikowski und Alfred Schönfeld. Musik von Juan Gilbert.

Die moderne Eva. Operette in drei Akten (nach „Flac aus Lemnos“) von Hermann und Pauline von Georg Czaikowski und Alfred Schönfeld. Musik von Juan Gilbert.

Die moderne Eva. Operette in drei Akten (nach „Flac aus Lemnos“) von Hermann und Pauline von Georg Czaikowski und Alfred Schönfeld. Musik von Juan Gilbert.

Die moderne Eva. Operette in drei Akten (nach „Flac aus Lemnos“) von Hermann und Pauline von Georg Czaikowski und Alfred Schönfeld. Musik von Juan Gilbert.

Seite 6 "Dresdner Nachrichten" Donnerstag, 18. Januar 1912 Nr. 16

Richard Kneifel jetzt noch Wilsdruffer Str. 33.

Gegründet 1877.

Wegen Abbruch des Hauses
Wilsdruffer

Strasse 33

10 Tage

grosser billiger Wäsche-Verkauf

30%
auf

- Damen-Hemden
- Damen-Nachthemden
- Damen-Beinkleider
- Damen-Röcke
- Damen-Taschentücher
- Tischtücher, Servietten
- Wischtücher, Handtücher
- Bettwäsche
- Kravatten

20%
auf

- Herren-Oberhemden, farbig
- Herren-Oberhemden, weiss
- Kragen, Manschetten, Serviteurs
- Herren-Nachthemden
- Taschentücher
- Unterwäsche, Socken
- Farbige Stoffe** (Perkals u. Zephire)
- Weisse **Elsässer Stoffe**

Feine farbige Zephir-Hemden,
anstatt 9-12 für **6,-**.

Die Räumungsrabatte von **20** resp. **30** % gewähre ich auf meine bisherigen reellen Preise!

Beginn 10. Januar.

Vom 1. Februar ab Interimslokal **Wilsdruffer Strasse 48.**

Nr. 16
„Fischer'sche Anzeigen“
Donnerstag, 18. Januar 1912
Seite 7

Reisetaschen
in jeder Preislage.
Koffer



in Rohrplatten und Holz zu
fabrikpreisen.
Solide Ausführung.
Koffer- und Taschen-Fabrik
Richard Hänel,
Dresden-Albst.,
Wilsdruffer Strasse Nr. 5. a

Blusen und Jupons
enorm billig
bis zu halben
Preisen im
Inventur-
Ausverkauf
Konfekt-Abteil.
Nanitz
Ferdinandplatz 2

Rauhe Haut,
spritzt, kratzt, aufsprungene
Stellen an Gesicht und Händen
lösen sich leicht beim Waschen und
schälen. Salomonis-Apotheke
Dresden-A., Neumarkt 8.

Musikautomat
„Symphonion“
mit Gasleuchter spottbillig
zu verkaufen
König Johannisstr. 9, 1.

EPASCHKY

| | |
|--------------------------------|-----------------------------|
| Wilsdruffer Str. 11, Tel. 3102 | Wettiner-Str. 17, Tel. 1635 |
| Alaunstraße 4, • 2257 | Rosenstraße 43, • 1735 |
| Bismarckplatz 13 • 4162 | Gebeltstraße 27, • 4596 |
| (Eingang Vindenaufstraße) | Torgauer Str. 10, • 1539 |
| Wienstraße 11, Tel. 4871 | Jöhlnstraße 12 • 2906 |
| Wartbaer Str. 14, • 4050 | (Eing. Strieflener Str.) |
| Trompeterstr. 5, • 2967 | Reifeldorfer Str. 18 • 4114 |
| Wotenhauerstr. 24, • 1970 | |

Kontore, Lagerzien, Versand: **Wölfnitzstraße 1, Tel. 1634.**
Aus lebendfrischen Zufuhren fischen direkt von den Fangplätzen
eingetroffen:

Große grüne Seringe 5 Pfd. 50.
zum Braten, Saucermachen u.
die etwa 240 Pfd. schweren Orig.-Kisten 11 /-
für Freitag direkt aus den Dampfent eintreffend:

1 Waggon fr. Seefisch,
wobei besonders empfehlenswert:

| | |
|------------------------------|----------------|
| Kabljau ohne Kopf | Pfd. 26 |
| in großen herben Fischen | |
| Seelachs ohne Kopf | Pfd. 26 |
| mit Fleisch, in ff. Fischen | |
| Goldbarsch ohne Kopf, | Pfd. 28 |
| delikate fetter Fisch | |

Gedruckte Rezepte gratis.
Zartfleischige feinste
Vollheringe
10 Stück 55 A 65 A bis 80 A
100 Stück 525 A 625 A bis 750 A
in holländischen, schwedischen und großen deutschen Tonnen:
mit etwa 850 Stk. 43 A, 1/2 Tonne 23 A,
" " 750 " 44 A, 1/2 " 23 A,
" " 650 " 44 A, 1/2 " 23 A,
" " 600 " 44 A, 1/2 " 23 A.
Pat-Crownfullbrands 9Kf. 44.
Verband prompt gegen Nachnahme.

Waffelbruch
jeden Freitag.
Hromadka & Jäger, Dresden-Blauen, Holzmühlentstraße,
nächtl. Dr. Milchdoctor-Anstalt.

Brennholz,
gepalten, liefert
Kinderbeschäftigungs-Verein
Louise Straße 69, Tel. 8394.

Piano oder Flügel **Piano**, Rußb., geb., p. erb.,
a. Prin. 3. Kauf, gef. Off. u. H. 525 H. Höhl, Warthastr. 43.1.
an Gauselstein & Voelter. C. Hampel, Polierstr. 17. n



Klepperbein's echte grüne Pommeranzenssenz
sog. Lebens- oder Bischofsssenz.
bewährt sich vorzüglich zur Nervenstärkung und bei Leiden des Magens und der Verdauung. 15-20 Tropfen auf Zucker oder in erstemer Fällen 1-2 Teelöffel in ein Glas Rotwein geschüttet, tut bei Magenkrampf, Kolik, Blähungen, Leibweh, sog. Kater oder andere Magenverstimnungen gute Dienste. Täglich in obiger Weise eingenommen macht das Aussehen gesund und frisch, beugt Blutarmlut u. Bleichsucht u. ist ebenso abends vor dem Schlafengehen genommen b. Schlaflosigkeit sehr anzuraten. Ferner außerordentlich wohltuend b. Migräne, Nervosität, Gemütsverstimmlung, und sollte man diese überaus bewährte Essenz stets vorrätig halten und auf der Reise bei sich führen. Um sich vor Fälschung zu schützen, verlange und kaufe man stets die echte Klepperbein'sche Marke „Kluger Vogel“. In Flaschen à M. -50, 1.-, 2.75 5.-
Bordeaux-Wein Crü Bibian Fl. M. 1.20
CG Klepperbein Dresden Frauenstr. 9. geg. 1907



Mercedes,
Benzler-Automobil, beliebteste mittlere Stärke (5Hjg. 3800cm),
wie neu,
garantiert einwandfrei,
für 4500 Mk. veräußert. Off. u. V. T. 816 Exped. d. Bl.

Kutschgeschirre
ca. 60 St. 1. u. 2. u. 4 Radbr., 2 Brustplattgesch., 3 Paß-Gelenkgeschirre, 58 Zäume u. Halfter, 3 Ägel, 60 Völl- u. Regendeden, auch Ritzebeden m. Bruststück, 25 Spinnmiete, Schellenbänder, Giodenpiele, Wagenlaternen u. v. rsch. and. mehr verkauft billig
C. Hampel, Polierstr. 17. n

Piano,
Rußb., > 30 J., vorz. sol. Ton, sol. Fabr., mit Garant. fell. bill. f.
330 Mk.
E. Hoffmann, Analienstr. 9.
Prachtv. Harmonium 200.-

Starke Damen

Laden-Korsett
sollten nie ein fertig gekauftes
tragen.
Wenn Sie Wert auf Gesund-
heit, Wohlbehinden und dabei
vornehm, elegante Figur legen,
so lassen Sie verjucheweise ein
Korsett nach Maß und Anprobe
von mir arbeiten. Es kostet
Ihnen nicht mehr, als ein fertig
gekauft Korsett, und den
Unterschied prüfen Sie dann
bitte selbst.
Meine Spezialitäten für starke
Damen sind von besseren Kreisen,
auch ärztlich, sehr empfohlen.
Ausgleichungen absolut unübert-
bar. Anfertigung in 1-2 Tagen,
in eiligen Fällen 6-8 Stunden.
**Kein Laden, daher sehr
billige Preise.**
Besuche gern und kostenlos.
Alle Korsetts werden gewaschen,
repariert u. wie neu vorgerichtet,
allerchnellstens, allerbilligst.

Frau Lina Jähne,
Korsett-Spezialistin,
in Pa. Sächsl. Korsett-Industrie,
Dresden,
Ludwig-Richter-Str. 15, pt.,
Röhe Großer Garten.
Von Straßenbahnen 2, 22, 23
Haltestelle Reihgerstr., 2 Min.

Waschtische
Waschservices
Frischlampen
Lockenzangen
Frisirkämme
F. Bernh. Lange
Analienstr.

Badewannen
solid, bequem u. prof.,
8 Mark.
Otto Graichen
Trompeterstraße 15.
Centraltheater-Passage.

Königliches Belvedere
Heitere Kunst.
 Direktion: Schwarz.
 Letzte Abende
das glänzende Januar-Programm.
 Sonntag, den 20. Januar: Abschiedsabend.
 Trude Trost, Walter Ritter, Alfred Indra, Otto Bellmann.
 Sonntag, den 21. Januar: Premiere.
 Debut: Lucie Berber, Lissi Jungkurt, Carl Christoff u. a.
 Vorverkauf und Vorbestellung im Neuen Sendig-Hotel.

Neues Sendig-Hotel
 täglich 1/5-1/7 Uhr Unterhaltungstee
 der
Dresdner Gesellschaft und Fremdenwelt.
 Reservierte Abteile
 nach Vorausbestellung für kleinere und grössere Kreise.
 Telefon 18144.

Europäischer Hof
 Wintergarten.
 Soupers von 7-12 Uhr, das Couvert 3,50 M.
 Künstlerische Musik.
 Telefon 1662.

Tivoli-Cabaret
 Wettinerstr. 12 (Buntes Theater) Dir. W. Mielke.
 Täglich grosser Lacherfolg.
Der Keuschheitsklub
 und
Heinz Krueger in seinen urkomischen
 sächsischen Typen,
 sowie das glänzende Januar-Programm.

Sonnabend den 20. Januar Lustiger Abend.
 Neu! Kokoko-Duette. Neu!
 Die Lebegeister. Neu! Ensembleszene.

Reichshof-Cabaret
 Heute sowie jeden Donnerstag
Heiterer Nachmittag.
 Anfang 4 1/2 Uhr. Eintritt 0,55 u. 1,05.
 Abends 8 1/2 Uhr: Gewöhnliche Preise.

Viel grösser gebaut werden muss
 Telefon 4380.

Tymians Thalia-Theater
 8 Uhr 20
 Sörlicher Str. 6
 Dresden-N. Linien 5 u. 7

Das nennt man Schlager!
 Das herrliche „Flickschuster“-Programm! Tymians-Glanzrolle!
 Donnerstag 4 Uhr „Damen-Kaffee“. Unter Peter.
 Sonnabend: Alles total neu! Alles zum 1. Mal!
 Schlußstück: „Polteriger Polterabend!“
 Bockverkauf im T. T. T. 10 bis 1/2 12 Uhr u. ab 6 Uhr, auch tel.
 Vorzugsarten gültig, auch Sonntag 4 Uhr.

Königshof.
 Täglich abends 8 1/4 Uhr
 Nur noch einige Tage!
Gastspiel des amerikan. Novitäten-Ensembles
„Das Mädchen aus Wild-West“.
 Amerikan. Ausstattungstheater mit Gesang und Tanz in 4 Akten
 von R. Wilson, deutsch von R. Steinmann.
 1. Akt: An Bord des englischen Kriegsschiffes „Bar“.
 2. Akt: Das Mädchen aus dem Wilden Westen.
 3. Akt: Der Railway-Tunnel von Red Crof.
 4. Akt: Am Transatlant.
 25 mitwirkende Personen, prächtige Dekorationen und
 Kostüme. Die Hauptdarsteller zu Pferde.
 Vorzugsarten gültig.

16 gemeinverständliche Vorträge über
Das apostolische Glaubensbekenntnis,
 gehalten von Pfarrer Hilbert in der Annenkirche an den
 Freitagen abends 1/9 Uhr.
 1. Vortrag: Freitag den 19. Januar:
„Der persönliche Gott“.
 Eintritt frei.

Waldschlösschen-Terrasse.
 Auf die heute Donnerstag stattfindende Wiederholung des
Grossen Volks-Jubel- und Trubel-Festes
 aus der guten alten Zeit,
 welches vom vorigen Jahre noch in better Erinnerung steht, wird hierdurch ganz besonders aufmerksam gemacht.
 Anfang 1/5 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).
Heute Carl Friedberg
 1/8
 Palmengarten:
Einmaliges Konzert
 Karten: 4,20, 2,65, 1,05 bei F. Ries, Seestr. 21.
 Ad. Brauer, Hauptstr. 2, und Abendkasse.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).
Morgen 8 Uhr,
 Vereinshaus:
EINZIGES KONZERT
YVETTE GUILBERT
LES JOLIES CHANSONS DE FRANCE
 (IN KOSTÜMEN DER VERSCHIEDENEN EPOCHEN)
 UNTER MITWIRKUNG VON GASTON BLANQUART, I. FLÖTIST D'ORCHESTRE COLONNE, PARIS. GUSTAVE FERRARI, KLAVIER.
 Flügel: C. Bechstein a. d. Mag. F. RIES, Seestr. 21.
 Karten: 5,20, 4,20, 3,15, 2,10, 1,05 A bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.
 Texte und Programme.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).
Nächsten Sonntag
 8 Uhr Künstlerhaus
Tanz-Abend
Eva v. Dernbach.
 Karten 4,20, 3,15, 2,10, 1,60 A u. ausführl. Programme
 bei F. Ries, Seestr. 21, u. Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Nächsten Montag, 8 Uhr, Vereinshaus, Kl. Saal:
„Bel-Canto des Worles“
 Gesangspädagogischer Vortrag von
Cornelle van Zanten
 Karten: 1,05 bei F. Ries, Seestr. 21, und
 Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Sonntag, d. 4. Februar, abends 8 Uhr, Künstlerhaus:
Ernst von Hesse-Wartegg
 Das alte und neue China.
 Karten à 1, 2 u. 3 M. nur in C. Timmanns Buchh., Pragerstr. 19.

Victoria-Salon.
 8 Uhr. ! Nur noch kurze Zeit! 8 Uhr.
Komiker Hartstein
 in dem neuesten Schwank:
Heinrich amüsiert sich!
 Außerdem:
Miss Margot Astoria u. Captain E. Bill-Jenkins, die vorzüglichen Kunstschtzen.
 Ferner: Marzell, Musik-Imitator; sisters Korhs u. Jounk, Verwandlungs-Tänzerinnen; Walter Rohda, der bekannte Humorist; Brothers Windsor, akrob. Potpourri, u. Kino mit neuen Zueit.
Im Tunnel:
 „Die Hamburger“. Dir. Gähgand.
 Anfang 1/8 Uhr. Sonntags 5 Uhr.

Weinstuben
 An der Frauenkirche 2
 gegründet 1783.
 Bornehme Weine. Vorzögl. Küche.
 Aufmerksame Bedienung.
Augenehme musik. Unterhalt.

Hotel und Restaurant
Goethegarten,
 Blasenw. Schillerplatz 2,
 Inh. Martin Meißner.
 Mittwoch, Freitag und Sonntags
 nachm. von 1/4-1/7 Uhr
Künstler-Konzert
 — Eintritt frei. —

Gewerbehaus.
 Heute Donnerstag Grosses Konzert.
 Leitung: Kapellmeister Willy Olsen.
 Programm: 1. Fests-Ouvertüre von Lassen. 2. Ave Maria von Gounod. 3. Norwegischer Brautjung von Grieg. (Auf Wunsch.) 4. Drei Tänze aus „Henri VIII.“ von Hermann. 5. Fragmente aus „Eugen Onegin“ von Tschajkowsky. 6. a) Habera; b) Serenade; c) In der Taberna, von Nicodé. 7. Preislied für Bioline aus: „Die Meisterlänger“ von Wagner. 8. H. Ungarische Thawodie von Liszt. (Auf Wunsch.) 9. Tannhäuser-Ouvertüre von Wagner. (Auf Wunsch.)
 Einlaß 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr. Eintritt 1,05 (einschl. Steuer).
Nächsten Sonnabend kein Konzert.
L.O.O.F. Heute abend 8 1/2 Uhr
Ewhg.
 Humanitas-Loge Nr. 4 v. S.

Königl. Conservatorium.
II. Abonnements-Konzert
 Donnerstag d. 25. Januar abds. 1/8 Uhr, Vereinshaus.
 Solisten: Hofopernsängerin Fri. Strauch aus Schwerin, Herr Kgl. Konzertmeister Bärtich.
 Jupiter-Sinfonie v. Mozart, Bravour-Variat. f. Sopr. v. Adam, Chöre von Döring, Kluge, Draeske, Lieder, III. Violinkonzert v. Bruch.
 Eintrittskarten zu 3,15, 2,10, 1,05 u. 0,55 im Conservatorium, Landhausstr. 11, 2., Tel. 8228, u. Werderstr. 22, 1., Tel. 10 151.

Eisbahn
Kgl. Zwingerteich.
 Täglich 2 Konzerte.
 3-8 Uhr. 8-11 Uhr.

Eisbahn Carola-See.
 Heute Konzert.

Kgl. Palaisteich im Gr. Garten.
 Schönste Lage. **Eisbahn** Grösste Fahrfäche.
 Täglich 2 Militär-Konzerte. Anfang 1/3 u. 8 Uhr.

Eisbahn
 Sportplatz-Lennéstrasse
 Täglich 2 Militär-Konzerte.
 1/3-1/6 und 8-11 Uhr.

Anton Müller
 46
 Marienstr.
 — Einzig sehenswertes Weinrestaurant. —
 Hohe Rotunde in feinem Empirestil.
 Diners zu Mark 2,—, 3,—, 4,—,
 Portionen zu Mark 1,35, 1,00, 0,75.
 Ab 6 Uhr abends:
ff. Souper-Menüs à Mark 3,—
 aus 5 gewählten Gängen bestehend.
 Bestgepflegte französische Küche
 in hervorragender Güte.
 Nach Theaterschluss der „Clou“ unserer schönen
 Residenzstadt.
 Täglich abends Künstler-Konzert.

Ballsäle Deutscher Kaiser
 Dresden-Neust., Reissiger Strasse 112.
 Freitag den 26. Januar
 Dresdens grösster, schönster und amüsantester
 öffentlicher
Masken-Ball,
 darstellend:
Ein Fest in Weiss und Grün.
 Prachtvolle Dekoration! Einsig dastehend!
 Verantw. Red.: Armin Vandenb in Dresden. (Sprachz.: 1/5-6 Uhr.)
 Verleger und Drucker: Siegf. & Reichardt, Dresden, Martenstr. 28.
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorge-
 schriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 22 Seiten inkl. der in Dresden
 Abends vorher erschienenen Teilausgabe.
 Überall eine Sonderbeilage für die Stadtausgabe, bez. Prospekt der
 „Dresdner Illustrierten Zeitung“ und „Das Blatt“ gefügt der
 „Dresdner“ aus dem Verlage W. Pfeils u. Co., Dresden.

Börsen- und Handelsteil.

Berlin, 17. Januar. (Priv.-Tel.) H. Dorn & Co., Motorwagen-Werke, Wittgensteinstadt in Siedau, deren Aktien vor...

Berlin, 17. Jan. (Priv.-Tel.) Der Verband Deutscher Beleuchtungsfabrikanten und der Verband der Berliner Beleuchtungsfabrikanten beschließen einstimmig, eine Preis...

Braunschweig, 17. Jan. (Priv.-Tel.) Der Verband Deutscher Industrie- und Handelsvereine beschließt, die Preise für...

Produktionshöfe zu Dresden. Der Vorstand erklärt in vorliegender Nummer die Einleitung der diesjährigen Generalversammlung...

Das Dresdener Versicherungs-Vereinigungsgesellschaft für Kranken-, Unfall- und Lebens-Versicherung erzielte im Jahre 1911 einen Bruttoertrag von 4.525.000 M. Lebensversicherungsprämien...

Die Deutsche Bierbrauerei-Vereinigung, Berlin, gibt im Jahresbericht über Bilanz, Gewinn- und Verlustkonto per 30. September 1911 bekannt.

Neue Photographische Gesellschaft, Berlin. Die positiven Ergebnisse der 5-jährigen Debatte in der Generalversammlung der neuen Photographischen Gesellschaft waren die Verschmelzung des Verfalls der Meisterlichen Photographie, sowie der Beteiligung an der...

Das Brauereiwesen in Sachsen. Unter allen Gewerbetreibenden zeigt das Brauereiwesen in Sachsen nach der amtlichen Statistik eine interessante Entwicklung im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts. Sachsen besaß im Jahre 1908 69 Inbaugebiete...

Medizinische Bekämpfung des kommunalen Gelbfiebers. Die preussischen Minister des Innern und der Finanzen weisen in einem Erlaß vom 13. d. M. darauf hin, daß in den letzten Jahren wiederholt kommunale und staatliche Inbaugebiete an Gelbfieber erkrankt worden sind...

Table with 4 columns: Location, Price, Quantity, and other market data. Includes entries for various commodities like flour and oil.

Notierungen der Produktionshöfe zu Chemnitz, am 17. Januar 1912, mit 1 1/2 Uhr. Witterung: Frost. Tendenz: Still. Gerichte (Pro 1000 Netto) Weizen...

Gamburgen Warenbörse, den 17. Januar. Mitgeteilt von Glanberg & Co., Gamburgen. Kaffee. Schluss 1 1/2 Uhr abends...

SALEM ALEIKUM SALEM GOLD (Goldmundstück) Cigaretten. Includes an illustration of a cigarette pack and a small figure.

VW natur-reine Weine. hervorragend, sehr preiswert, äusserst bekömmlich. Includes the VW logo.

Kaiseroel ist das beste Material für alle Petroleum-Öfen-Lampen u. -Glühbirnen. Meran. Hotel Habsburger Hof, Erstklassiges, modernstes Familien-Hotel.

Domburg, 17. Januar. Gold in Barren per Kilogr. 2790 B., 2784 G., Silber in Barren per Kilogr. 74,75 B., 74,25 G. Bremen, 17. Januar. Baumwolle 50,50, sehr ruhig. Anstaltliche Zahlungseinstellungen usw.

Vereins- und Innungsberichte. Der Stenographenverein Franz Kaver zu Dresden hielt am vergangenen Sonntag im Saale der Großen Wirtschaft seine 25-jährige Jubiläumssitzung ab...

Der erste Dresdener Damen-Schwimmverein hielt am Sonntag in dem Reitalde des neuen hübschen Bich- und Schlachthofes seine diesjährige Jubiläumssitzung ab...

Vermischtes.

Steuerabzugsfähigkeit der Straßenbahn-Abonnements. Wie der „Inf.“ mitgeteilt wird, ist vor kurzer Zeit von der preussischen Steuerverwaltungsbehörde eine bedeutende Entscheidung getroffen worden...

Trenns Rettungsleben. Der Vater des Leutnants Trenns will an den von Deutschland amelierten Selbstmordversuch des in Glas gefangenen Spions nicht glauben. Er äußerte sich einem Berichterstatter des „Dain Rirror“ gegenüber wie folgt: „Mein Sohn wäre der letzte in der Welt, der an Selbstmord denken würde.“

Eine Vermisste tot aufgefunden. Die seit dem 4. Januar vermisste 19-jährige Ida Kaiser, die zum Besuch bei ihrer Schwester, der Frau Gutschefer Brade-mann in Neustadt war, wurde im Deffauer Birkenwäldchen unter dem Schnee tot aufgefunden.

Reubmord. Der Juwelier Schulze, seine Frau und Tochter, sind in ihrer Wohnung in Berlin das Opfer eines Raubüberfalles geworden. Die Tochter ist tot. Bei Schulze und seiner Frau besteht wenig Hoffnung auf Erhaltung des Lebens.

Die Berliner Massenvergiftungsaffäre sind bis jetzt 6 Perionen wegen Vertriebs des tödlich wirkenden Methylnalkohols verhaftet worden. Von den Verhafteten haben zwei Männer zugestanden, den wahren Charakter des Methylnalkohols erkannt zu haben...

Die Kaiserin Eugenie und ihr Reise. Die Witwe des letzten Kaisers der Franzosen ist zu einem Aufenthalt von wenigen Tagen in Paris eingetroffen und wird von dort ihre Reise nach dem Cap Martin fortsetzen...

Re. 16 Sonntags. 18. Januar 1912 Seite 11

Zur Unterhaltung.

Verzehrung.
Sage nie, den Koth der Schmerzen
Wagt ein läches Nachgefäß;
Doch der Schauer hebt die Herzen
Im Orkan und Schlaggewühl.
Doch Mut und Kraft entquellen
Viel bekandener Gefahr;
Genies des Trosts gestellen
Sich zu Schmerzmut ungnäbig.

**Die Ernährung im Winter.
Die Hygiene der Dinners
und Soupers.**

Von unserem medizinischen Mitarbeiter wird uns geschrieben: Mit den kalten Tagen des Winters wird auch wieder die Frage aktuell, die den Menschen im Interesse seiner Gesundheit am meisten berührt: „Wie sollen wir uns im Winter ernähren?“ Selbstverständlich erfordern die kalten Tage eine andere Nahrungszufuhr für den Körper, als die heißen. Denn die Wärme, welche der Körper im Sommer durch die Wärme der Luft erhält, muß im Winter einerseits durch die Kleidung, andererseits aber — und das ist nicht das geringste Moment — durch eine Ernährung, die geeignet ist, Wärme im Körper zu erzeugen, zu erreichen gesucht werden. Aus diesem Grunde mühen wir im Winter feste und kompakte Speisen zu uns nehmen, die zugleich fettreich sind, während der Sommer eine leichte, fettarme Kost erfordert. Aus eben diesem Grunde bezieht auch die Hauptnahrung der Nordländer vorzüglich aus Fett und Fleisch, während sich der Südländer mehr von Früchten und Mehl speisen läßt. Die fettesten Speisen erzeugen im Körper einen lebhafteren Verbrennungsprozeß und dadurch auch die Wärme, die er in überreichem Maße an die kalte Luft abgeben muß. Zugleich muß auch der fehlende Nahrungsgehalt, der im Sommer durch das frische Obst und Gemüse dem Körper zugeführt wird, im Winter durch andere Stoffe ersetzt werden, oder vielmehr durch eine größere Menge der dem Körper zuführenden Nahrung. Besonders die blutbildenden Bestandteile des frischen Gemüses sind im Winter ein für den Körper erheblicher Verlust, da die Gemüsesorten meist nicht diese Nahrungsstoffe enthalten. Sie müssen also durch reichlichen Genuß von Milch, Eiern und Fleisch sowie Hülsenfrüchten ersetzt werden. Neben dieser Hygiene der winterlichen Ernährung kommt noch eine ganz andere gerade im Winter im Frage, nämlich die Hygiene der Dinners und Soupers.

Die langen Winterabende sind der Gesellschaft besonders günstig und

werden bekanntlich sehr hoch von Gesellschaften und Festlichkeiten ausgefüllt. Gerade für die ausgedehnten „Sitzungen“ bei solchen Gastmahlen sind hygienische Vorschriften ganz besonders notwendig, zumal die meist ausserordentlichen Gerichte die Menschen veranlassen, an ihren Magen allzu große Ansprüche zu stellen. Darum sei vor allen Dingen bemerkt, daß für eine gesunde Verdauung und für einen ruhigen Schlaf nichts widersinniger ist, als sich kurz vor dem „Zurückgehen“ den Magen gründlich zu überfüllen. Denn nicht nur, daß die Verdauungstätigkeit dadurch sofort behindert wird, es entstehen auch dadurch die schmerzhaften Krämpfe und der unruhige Schlaf in Verbindung mit Kopfschmerzen. Während der Mahlzeit, die durchaus nicht färglich zu sein braucht, sollte es als Regel dienen, daß dem Magen nicht sofort eine schwerverdauliche Speise zugeführt wird, auf die er erst langsam vorbereitet werden muß. Dazu eignet sich am besten eine leichte Bouillotte; als zweiter Gang ist zur Abendzeit ein leichter Fisch zu empfehlen, wie Hecht oder Karpfen (nicht aber Hummermannnasse) und später mögen dann die kompakten Gänge folgen. Vor allen Dingen darf nicht die Fleischbrühe im Anfange unterschätzt werden, da sie direkt eine Art Medizin ist und auf die Absonderung der Verdauungssäfte in den Verdauungsorganen den heilsamsten Einfluß hat. Mehr als 250 bis 300 Gramm Fleisch soll der Mensch auch im Winter nicht essen, da auf diese Weise gleichermaßen die Nerven wie die Verdauung leidet.

Eine allzu starke Ueberladung des Magens ist dem Herzen schädlich. Auch vor allzu stark gewürzten Speisen hüte sich der Mensch, denn diese bewirken Salzablagerung in den Gefäßen, die dadurch ihre Weichheit und Dehnbarkeit verlieren. Eine starke Gefäßwand aber ist brüchig und führt sehr leicht zu Erscheinungen, die man gemeinhin mit Schlagfluß bezeichnet. Man sieht die Gefahren, welche die winterlichen Dinnerfreuden mit sich bringen, sind nicht geringe und nicht nur von einem Pessimisten vergrößert. Tatsächlich kann man behaupten, daß die meisten Kurgäste von Karlsbad und Marienbad ihre Krankheit hauptsächlich der unvernünftigen Art zuzuschreiben haben, wie sie ihr Leben im Winter verbringen und tagaus, tagein ihren Magen überlasten. Die Vorschriften, die hier gegeben wurden, sind gewiß leicht zu befolgen; trotzdem werden sie aber, richtig angefaßt, den Arzt und den Kur-aufenthalt ersparen.

Was du ererbt von deinen Vätern . . .

Roman von Guido Kreuzer.
(17. Fortsetzung)

„Eine mündliche Bestellung, Herr Graf?“
„Nein, ein Brief, den ich aber erst noch schreiben muß. Er kann in einer Viertelstunde aus der Kanzlei abgeholt werden.“
„Jawohl, Herr Graf. Und es ist vielleicht das Beste, ich schicke den Eiferer damit hinüber; der junge Mensch ist absolut zuverlässig.“
„Gut. Dann soll er sich nachher melden. Antwort ist nicht. Der Brief braucht nur abgegeben zu werden.“
Eine Handbewegung. Der Inspektor verbeugte sich. Der Mann neigte etwas den Kopf.
„Und noch eins! Diese Unterredung war privat! Ich erwarte vollkommene Diskretion, Herr Kapplin.“
„Vollkommen, Herr Graf!“ — Eine nochmalige Verbeugung, dann schloß sich die Tür.
Hans Scharreth verließ das Zimmer durch die Gutsstanzleier hinüber; schloß sich an den nächsten Schreibtisch und nahm einen großen vorgebrachten Bogen.
Ritterguts Treverow (Regierungsbezirk Straßburg), Post- und Telegraphenstation, stand darauf.
Ein kurzer Ueberschlag und dann schrieb er:
„Sehr geehrter Herr Bürger!
Ich beziehe mich auf unsere kürzlich in meiner Wohnung stattgehabte Unterredung und erkläre jetzt meine Bereitwilligkeit, die mir von Ihnen gemachte Proposition zu akzeptieren. Es wäre mir angenehm, wenn Sie mich zwecks baldiger Regelung der Angelegenheit morgen nachmittags aufsuchen wollten. Empfangen Sie die Versicherung meiner ganz ausgezeichneten Hochachtung. Graf Scharreth.“
„Für alle Fälle.“ dachte er. „So werde ich wenigstens mit einem Schläge in den Stand gesetzt, Albrecht Grona alle Auslagen, die er für Treverow getan hat, sofort zurückzahlen. Denn der Gedanke, von diesem Manne abhängig zu sein —“
Und während er das Schreiben fertigte, segelte und mit Adresse versehen, kam er sich vor wie ein Schiffer, der mit seinem Boot auf hohe See verdrillt ist. Rings umtobt und brüllt ein entfesselter Orkan. Und der Schiffer bindet sich den Rettungsgürtel um, trotzdem er immer noch nicht alle Hoffnung aufgegeben hat, sich aus diesem Unwetter doch schließlich heil und unverletzt in eine stille Bucht zu retten.
„Wer weiß, was die nächste Zeit bringt und ob es dann nicht von unschätzbarem Wert ist, wenn man ein Bündel brauner Wappen im Portefeuille hat . . .“
Die Linien um seinen Mund vertieften sich. Ein kalter Ausdruck war in den Augen.
„Noch bin ich Herr auf Treverow!“

Trauben ober auf der Roggenthiner Feldmark sagte der alte Steinrott, während sie an einem Zeradaßschlag entlang fuhren: „Ich danke Ihnen schönstens, lieber Grona, daß Sie mir bei meinem Experiment mit den Remonten ein wenig zur Hand gehen wollen. Die Bedenken, die Sie gegen das Projekt ins Feld führen, sind ja zweifelslos wohl begründet und basieren auf Ihren vielfältigen Erfahrungen. Aber trotzdem möchte ich den Versuch wagen und werde die paar tausend Mark daran wenden. Es sind allerdings so ungefähr meine letzten Reserven, die ich damit in die Botafülle schmeiße; aber vielleicht“ — er zog

Der grosse Inventur-Ausverkauf beginnt Montag den 22. Januar.
Gustav Tuchler Nachf. **König-Johann-Strasse 2.**

Nur bis 22. Januar
dauert der
Schuhwaren - Inventur - Ausverkauf



Kaufmann, enang., gesund, große, ansehnl. Eig., solid, m. verträgl. Charakter, Inhaber eines altrenommierten Geschäfts in Mittelstadt Sachsen, wünscht baldige
Heirat.
Geehrte wirtschaftl. Damen von 28-35 J., mit Vermögen von ca. 15 000 M., welche auf dieses reelle Angebot Wert legen, wollen ersucht gemeinte Zuschriften mit Angabe näh. Verhältnisse, mögl. mit Bild, welches sof. zurückgef. wird, unter E. 550 an die Exped. d. Bl. einjenden. Diskretion Ehrensache. Agenten verbeten.

Besserer Geschäftsmann. led., guten Charakters, sucht zwecks späterer
Heirat
Ziel. mit Dame, welche dessen Existenz sofort mit einig. Hundert Mark sichern hilft. Ausf. Off., nicht anonym, u. D. N. 5662 an Rudolf Wofke, Dresden. Diskretion zugesichert.
Ehevermittlung!
Frau Elias, Georgplatz 14, 2. Etg. Gegründet 1897.

Neigungsehe.
Ingenieur, 32 J., sucht Bekanntsch. mit hüblch. fidel. jungen Dame, wenn auch ohne Vermögen. Str. Distrikt. Anonym zwecks. Offert. mit Bild erbeten unter R. T. 477 „Invalidentauf“.
Heirat
wünscht Privatw. mit gebild., alt. Dame. Vermögen erw. Näheres erteilt bereitwilligst Frau L. Elias, Georgplatz 14, II.

Staatsbeamter
(Sekretär), 33 J., alt, gr., angen. Erschein., m. e. vorf. Einl. von 3200 M., sucht die Bekanntsch. e. nicht unermögenden Dame zw. bald. Heirat. Vermittler verb. Beste Beschwiegend. wird zugef. Geil. Off. unt. G. N. 713 hauptpostlagernd Dresden erb.
Wirtschaftlerin zwecks Heirat
Inständige Frau L. 50er J., ge. und u. ansehnl. Eig., v. gut. Gemüt, m. bürg. Einr., sucht Stellung v. ein. sol. Herrn als Wirtschaftlerin zwecks Heirat
Off. u. V. W. 519 Exp. d. Bl.

Meisterssohn,
29 J., evang., stattl. Erscheinung, welcher die väterliche, altrenommiert. und gutgehende Fleischerei einer Garnisonstadt Sachsen übernahm, sucht die Bekanntsch. einer tüchtigen, hüblchen Dame bis 25 J., mit etwas Vermögen. Meisterssohn oder I. Bekäuserin bevorzugt. Entgegen. Offerten sind vertrauensvoll unter U. 581 an die Exped. d. Bl. einjenden. Streng diskret.
Jene sol. ehrl. Mädch., in geacht. Stellung, brünett 19 J., u. blond 28 J., m. Bel. zw. spät. Heirat. Off. unt. O. P. 100 u. E. S. 100 postl. Birna.

Heirat.
Für 26 J., hüblche, zurückgezogen lebende Fabrikbesitzerstochter mit 100 000 M. Vermögen, bessere Herrenbekanntsch. gew. Näh. erb. Frau A. Giebner, Arnoldstr. 11.
Nicht heiraten
Ohne Auskunft über betreffende Person. Besorg. aus allen Ländern direkt u. billigst die große Welt-Auskauf-Debitur Dir. Maucksch. Marschallstrasse 3. Beobachtungen - Vertrauenssache. ?

die Schultern hoch — „ich habe doch an die Brigitte zu denken und das ist die Möglichkeit sicher zurücklassen muß, wenn's mal auch bei mir zum Fallfall bißt.“ Der andere ließ die Biegel etwas lockern, worauf der austrangierte alte Halbe sofort in einen deskriptiven Schritt fiel. „Und da ist denn auch noch eine zweite Geschichte, die ich gern mal mit Ihnen besprochen hätte.“ „Wenn Sie glauben, daß ich Ihnen dabei auf die Sprünge helfen kann —“ entgegnete Albrecht Grona und lehnte sich gegen den hartgepolsterten Federstuhl zurück. Der Langenbrucher nickte bekümmert. „St. können ich; denn gerade Sie halten ja alle Fäden dazu in der Hand. Ich meine nämlich das mit meinem Mädel und dem jungen Scharre.“ „Nein, pfiff nur leise durch die Zähne und der Alte sprach weiter. „Sehen Sie, die beiden Deutchen haben entschieden was für einander übrig. Das hatte ich schon längst gewittert und heute früh, als wir zu Ihnen fahren, erhielt ich die Gewißheit darüber. Schön! — Die Brigitte weiß ganz genau, was sie will. Und der Trezower ist schließlich ein Charakter, den jeder Vater heilfroh sein kann, als Schwiegersohn zu bekommen. Dazu der brillante Name und die gesellschaftliche Stellung — alles ganz nach meinem Gusto. Nur — er machte die Bewegung des Widersähe's — „Nofes und die Propheten. Da sieht's doch mehr wie Frau aus. Und, lieber Grona, ich meine, das eine Kind hat man doch nu mal bloß. Was nicht aber alle Liebe, wenn man seine Ehe damit anfangt, sich nach der nächsten Pfandleihe oder nach dem renommierten Pfanzenbureau für irgend eine untergeordnete kaufmännische Stellung umzusehen? Da muß das Unglück ja früher oder später kommen!“ Der Roggenthiner Albrecht hatte gespannt zugehört. „Und was haben Sie Ihrer Tochter heute früh geantwortet?“ Der Oberst von Steinrotz suchte die Achseln. „Das selbe, was ich eben sagte, wenn auch natürlich in etwas anderer Form. Aber verstanden hat sie mich trotzdem, und wird auch daraus ihre Konsequenzen ziehen — soweit fern' ich sie nu schon.“ Und als sein Gastgeber die Augenbrauen zusammenzog, setzte er, sich gleichsam verteidigend, hinzu: „Glauben Sie ja nicht, daß mir das so übermäßig leicht geworden ist. Die Brigitte hat sich für diesen Glück auch schon reichlich verdient. Und wenn man als der eigene Vater gezwungen ist, mit großer Hast in solche junge Liebe hineinzufuhrwerken, dann muß man sich zu einem derartigen Entschluß erst mächtig zusammenreißen. Aber helf' er sich!“ „Nein“, sagte der Roggenthiner Albrecht, „ich glaube, da haben Sie, mit Verlaub zu sagen, eine gediegene Dummheit gemacht. Und es wäre viel besser gewesen, Sie hätten mich vorher gefragt, anstatt nachträglich. So unglücklich nämlich, wie Sie denken, stehen die Aktien doch nicht. Und ich an Ihrer Stelle, Versuchter, wäre mit meinen Sorgen lieber erst bei tausend Leuten hantieren gegangen, ebe ich es wählert hätte, eine solche rigorose Entscheidung zu treffen. Dabei kann man sich ekkig in die Kesseln legen, wenn's nachher nicht stimmt.“ Der alte Handegen versärbte sich etwas. Seine langen Schnurrbartenden starrten. „Aber erlauben Sie mal“, flötete er, „hier in der Gegend pfeifen's doch die Spagen von den Dächern, daß Trezow, noch ehe der Winter ins Land kommt — „Aktionenbisheit“ wird.“ Albrecht Grona schlug mit der Peitsche unmutig nach einer Bremse, die den halben pleidierte. „Die Umkehrung, die Sie da zum Besten geben, lieber Herr Oberst, ist ja ganz richtig; das will ich gern anerkennen. Aber sie trifft nicht den Kern der Sache. Ihre Spagen weisen nämlich eine etwas falsche Melodie. Mehr darf ich nicht sagen, denn ich muß über die Details absolute Discretion bewahren. Jedemfalls seien Sie versichert, daß der Trezower Herr noch so manchen hier im Kreise und in der Provinz überbauert.“ Der Oberst fakte den Arm des Sprechers. „Fahren Sie zu, Grona. Zum Donnerwetter, halten Sie sich ein bißchen ran, damit wir wieder nach Roggenhain zurückkommen! Mein Mädelchen sitzt da allein mit ihrem Kummer und ihrer unglücklichen Liebe.“ Er wollte durchaus vom Wagen herunter.

„Denn Sie jetzt nicht ein bißchen schneller machen, dann spring' ich wahrhaftig raus und lauf' zu Fuß vornweg. Denn die Geleil, die ich alter Kranker da gemacht habe, ist ja so dahnedühen, daß sie schleunigst repariert werden muß.“ „Doffen wir, daß es nicht schon zu spät ist.“ Albrecht Grona trieb den halben an. „Und außerdem geb' ich Ihnen noch einen ganz speziellen Rat: lassen Sie es mir, die Geschichte wieder einzurenten. Ich werde das beim Mittagessen so geprächtweise tun, daß man die Absicht nicht merkt. Sie wissen, solche jungen Dinarer sind ihu wie die Schmalrebe. Und wenn man da gleich mit der Tür ins Haus fällt, kann man sehr leicht die ganze Geschichte total verschütten.“ Der Langenbrucher kapitulierte. „Machen Sie das, wie Sie wollen. Ich bin mit allem einverstanden, werde andächtig zuhören und nur von Zeit zu Zeit meinen Zentf abgeben. Und wenn ich dann, gleichfalls, so geprächtweise, mehrmals versichere: „Der Grona hat ganz recht, und ich bin ein Kull gewesen!“ dann wird sie es mit der Zeit schon glauben.“ „Und wird sofort merken, daß alles eine abgelarierte Geschichte ist,“ lachte der Roggenthiner, indem er nach der Dofenfahrt umbog. „Tun Sie mir die einzige Bitte und verhalten Sie sich völlig passiv. Damit ist mir — und der Brigitte am meisten geholfen.“ Und während er noch die letzten Worte sprach, hielt er den halben mit einem kurzen Hude an. Denn das Stubenmädel kam aus dem Hause mit fliegenden Röden quer über den Hof auf ihn zugelaufen.

XII

Paul Burger war gerade dabei, seine Koffer zur Rückreise nach Berlin zu packen, als er den Brief erhielt. Mehrmals überlas er ihn aufmerksam, ebe er ihn in das Kuvert zurückschob. Dann ließ er alles stehen und liegen, wie es gerade war, und ging zu seinem Vater hinaus. Der Alte peterte im Garten wieder mal an seinen Rosenbüschen herum und war so vertieft, daß er ordentlich erschrocken zusammenfuhr, als das Faulchen ihm einen Brief unter die Nase hielt. „Nenn' ich nicht, die Handschrift.“ Er tastete mit seinen kurzfristigen Augen auf dem Kuvert herum. „Und der Sohn sagte mit einem hämischen Auflachen: „Sei froh, daß ich mich neulich nicht darauf eingelassen habe, mit Dir zu wetten. Du wärst elend heringefallen und wählert Deine Blauling jetzt unweigerlich abluden.“ Der Alte ließ die Rosensteere fallen und griff mit beiden Händen gierig nach dem Kuvert. „Sie'n, Faulchen? — Meinst Du den Scharre? — Nimmt er das Geld?“ „Und ob er's nimmt!“ Paul Burger machte eine so selbstverständliche Bewegung, als hab' er nie daran gezweifelt. Dann begann er scheinbar gleichgültig auf dem Kiesweg hin und her zu promenieren. „Endlich, als der Kellere wohl schon zum zwanzigsten Male die kurze Mitteilung gelesen hatte, trat er wieder heran und nahm ihm das Schreiben aus der Hand, um es in seine Brusttasche zu stecken. „So, Papa, nun sieht Du, was es gut war, daß ich noch ein paar Tage hiergeblieben bin. Der weih, wenn mir der Brief erst nach Berlin nachgeschickt wurde und die Sache sich tagelang hinzog, ob sie ihm im letzten Momente nicht doch wieder leid gemorden wäre. So ist das ein glattes Geschäft — die notarielle Eintragung des Geldes kann ja sowieso erst in zwei bis drei Wochen erfolgen. Ich nehme das Geld aber gleich morgen mit und lasse mir vorläufig eine Empfangsquittung mit entsprechendem Zusatz darüber ausstellen. Und wenn er nachher den Fieberhalter wieder aus der Hand legt, ist die Klappe zugefallen. Im Derbst werden wir uns dann weiter sprechen.“ Er klemmte das Monokel ein und machte ein sehr bedeutendes Gesicht. Der Vater aber sagte, indem er sich bewundernd wie ein Schmeißelnder Vater an seinem Arm rieb: „Du bist ein großer Mensch, Faulchen. So, was man einen Charakter nenn'.“ Wie Du dieses Geschäft wieder eingefädelt hast — großartig! Es ist doch wirklich ein rechter Gottessegn, solch einen Sohn zu haben.“ (Fortsetzung folgt.)

Alle besseren Geschäfte Deutschlands führen **Kathreiners Malzkaffee**. Sollten Sie bei **Ihrem Kaufmann** diesen einzigen, seit über 20 Jahren bewährten Malzkaffee nicht bekommen, dann gehen Sie, bitte, zum nächsten **anderen Kaufmann**, da bekommen Sie ihn sicher. Nehmen Sie keine Nachahmungen! Bleiben Sie fest. Achten Sie auf das **Kneipp-Bild!**

Das Osnabrück Modell '81

Nähmaschinen
jeden Fabrikates
reparieren
schnellstens in und außer dem Hause

Seldel & Naumann,
Stravestr. 9,
Telephon 3283.

Gegen
Frostbeulen
Erfrorene an Gesicht, Händen u. Füßen wirken überrauschend schnell.

Dr. **Oehmes u. Dr. Hedemus**
Frostm.tel. 50 Pf., 1.50 Pf.
Allgemeinverkauf und Versand:
Salomons-Apothek,
Dresden-N., Neumarkt 8.
Alte Gebisse! Zahn 40 Pf.
bez. am best. Or. Blasenschelstr. 2, 1 und Trompeterstraße 8, pl.

Sonderangebot!
85 Pf.
pro hl frei Keller

Hausbrandkohle

Glückauf
Dresdner Brennmaterialien-Niederlage,
Eisenbahnplatz Peterstr. 18.
Telephon 1288.

Salon-Briketts
Pa. 1000 St. 7" M. 8,25
Pa. 1000 St. 6" M. 6,75
frei Behälter.

Glückauf
Dresdner Brennmaterialien-Niederlage,
Eisenbahnplatz Peterstr. 18.
Telephon 1288.

Seefisch

in feinster lebendfrischer Ware eintreffend:

| | | | |
|---------------------------|---------------------------|--------------------------|------------------|
| ff. Kabeljau ohne Kopf 32 | ff. Seelachs ohne Kopf 33 | ff. Helg. Schellfisch 35 | ff. Elbfische 30 |
| im Anschnitt . . . Pfund | im Anschnitt . . . Pfund | Pfd. 24, 36, 45 u. | groß . . . Pfund |

ff. grüne Heringe 5 Pfund 60 | ff. Fischilet ohne Haut und ohne Gräten, pfannenfertig zubereitet . . . Pfund 60

Karpfen, Aale, Schlelen, Hechte, Tafelzander, Hummer, Steinbutt, Hellbutt, Seeszunge, Rotzunge.

Webergasse 17 Dresdner Fischhallen **Telephon 1034.**

Möbel
Nur solide Arbeit! Schneiden Sie diese Annonce für etwaigen künftigen Bedarf aus. Kontor-Telephon 1033.

Einrichtung: v. 250, 416, 906, 1200, 1500, 2000 bis 4000 Mark.

Einrichtung: v. 250, 416, 906, 1200, 1500, 2000 bis 4000 Mark.

Einrichtung: v. 250, 416, 906, 1200, 1500, 2000 bis 4000 Mark.

Einrichtung: v. 250, 416, 906, 1200, 1500, 2000 bis 4000 Mark.

Einrichtung: v. 250, 416, 906, 1200, 1500, 2000 bis 4000 Mark.